



Gemeinde Lemwerder

05. Juni 2014



- Allgemeines
- Entstehungsgeschichte
- Organisation, Kommunikation, Steuerung
- Entwicklungsmöglichkeiten in der IKZ
- Ergebnisse der ersten 4 Betriebsjahre
- Optionen für die Zukunft

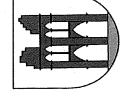






Gemeinde Ganderkesee

Gemeinde Hude (Oldb.)



Oldenburgisch Ostfriesischer Wasserverband, Brake

gegründet Oktober 2009

operativ tätig seit 01.01.2010

Mitglieder gleich stimmberechtigt; je 1/3

Allgemeines / Die Mitglieder





Einwohner:

Fläche:

Straßen, Wege

Winterdienst

93 km

901 stk / 420 km

Straßenbeleuchtung

Gräben, gemeindlich

Sportplatzflächen Regenrückhaltebecken

Kindertagesstätten

Ampelanlagen Spielplätze

Aufzüge

31.000

138 km²

4.200 Lichtpunkte

163 km

25 stk

10 ha 16 stk

66 stk

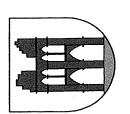
8 stk

2 stk

Allgemeines / Die Mitglieder

Zweckverband KommunalService

NordWest



Einwohner:

Fläche:

Straßen, Wege

Winterdienst

Straßenbeleuchtung

Gräben, gemeindlich

Regenrückhaltebecken

Sportplatzflächen

Kindertagesstätten

Spielplätze

Ampelanlagen

Aufzüge

16.000

125 km²

394 stk / 250 km

70 km

2.100 Lichtpunkte

80 km

9 stk

5 ha

5 stk

35 stk

3 stk

0 stk (2 in Planung)

Allgemeines / Die Mitglieder





Landkreise

ဖ

Gemeinden

25

Städte

7

တ

Kunden

1,1 Mio

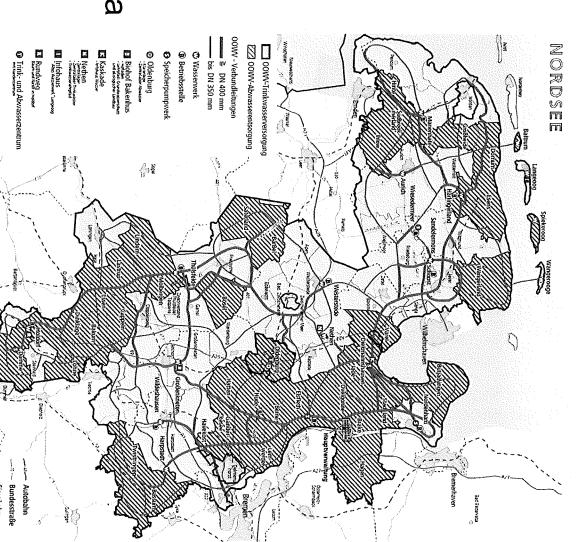
Beschäftigte

670

TW-Menge

77 Mio m³/a

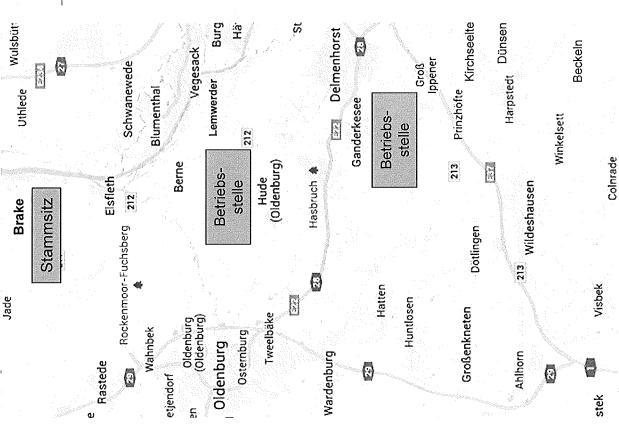
Fluss/Kanal



Zweckverband 3 Standorte

Zweckverband KommunalService

NordWest





Betriebsstelle Hude 13 Beschäftigte

Leistungen:

- UH Straßen, Wege, Plätze
- Winterdienst
- UH Oberflächenentwässerung
- Außenanlagenpflege
- UH Schulen, Bäder, öffentl. Einrichtungen
- Sportplatzpflege
- Spielplatzkontrolle
- Tischlerwerkstatt
- Abwicklung Einzel- / Sonderaufträge



Betriebsstelle Ganderkesee 41 Beschäftigte

Zusätzlich zu Hude:

- Betriebs- und Fachbereichsleitungen

- Einkauf

Leistungserfassung und KLR

- KFZ- (und Geräte) Meisterwerkstatt

Elektrikerteam (Straßenbeleuchtung + öff. Gebäude)

- Aufzüge

Sonderprojektabwicklung (Baumaßnahmen)

- Schadensabwicklung

Verwaltung Brake, Teil des OOWV

Finanzbuchhaltung mit Kasse
Personalverwaltung und Abrechnung
EDV-Service
SAP, Bereitstellung und Customizing
Liegenschaftsverwaltung





Zweckverband gesamt, Personal

7		7	4	30	4	
Ingenieure	Techniker	Meister	Sachbearbeiter	Facharbeiter	Helfer	Azubis



∠weckverband gesamt, Geräte	mt,	Geräte	
Bagger, 14 to	N	Container	9
Midibagger		Anhänger / -kipper	20
Hubsteiger, 21 m		Streuanhänger	∞
LKW, Containereinr.		Schneeschilde	10
Pritsche / Kasten	12	Buschholzhacker	2
PKW	4	Grasschnittsammler	N
Schlepper	N	Nachsaatgerät	_
Unimog	N	VertiDrain Tiefenlockerer	_
Kleinschlepper	∞	Walzen	ယ
Planierhobel (Grader)	_	Rüttelplatten	N
Radlader	N	Handgeführte Maschinen	90
Baumstubbenfräse	_	Rasensodemaschine	_



2,5 zeitgleiche Initialzündungen

Kommunale Initiative / gefördert vom MI

11.10.2007 Auftrag Machbarkeitsstudie

Stadt Delmenhorst

- Gemeinde Hatten

- Gemeinde Berne

- Gemeinde Ganderkesee

- Gemeinde Hude



Initiative OOWV

September 2007

Informationsveranstaltung für ca. 10 Kommunen

Zielsetzung: Bündelung der Bauhoftätigkeiten

Motivation: Erhebliche Synergien "Kommunaler" Dienstleister



Das Umfeld:

Arbeitsgemeinschaft der komm. Spitzenverbände pro IKZ Land Niedersachsen fördert IKZ-Studien Positionspapier vku Pro Zweckverband ZV Linkes Weserufer in aller Munde

"Daseinsvorsorge vs. Privatisierung" "Gebietsreformen vs. EU verfolgt mehr Wettbewerb Nationales Spannungsfeld Kooperationen" Sowie



In der "Gründungswiege" lag:

Kostentransparenz / Kosten- Leistungsrechnung

Abgrenzung aufgabenfremder Tätigkeiten

Verursachungsgerechte Abrechnung

Stärkung der Leistungsfähigkeit

Effizienzsteigerung

Gestaltungsspielräume erweitern

Weiterentwicklung statt "Ausverkauf"



Pseudowettbewerb zu privatrechtlichen "Der kommunale Baubetriebshof im Unternehmen"

Oder:

"Der systematische Ausverkauf der Leistungsfähigkeit der Kommune"sollte nach Auffassung der heutigen Mitgliedsgemeinden beendet werden. Trend der Rekommunalisierung auch andernorts.



Bestimmung Leistungsumfang:

Zitate (nicht Auszüge) aus der Satzung:

- "- Unterhaltung von Verkehrsflächen
- Unterhaltung von Anlagen der kommunalen Flächen Infrastruktur sowie daran angrenzender öffentlicher
- Unterhaltung der Straßenbeleuchtung
- Unterhaltung von Gewässern"



Umlagebestimmung:

Ganderkesee: 1/1 - Übertrag der bisherigen Budgets (möglich, da schon zuvor ähnlich Eigenbetrieb geführt)

Hude: Berechnung anhand des Leistungsumfangs

Zusatzleistungen: Einzelabrechnung



Befürchtungen der Beschäftigten

vor dem Übergang

- Pauschal: NEIN! (größer 90 %)

Regelmäßiger Dialog. Von Anfang an "Womöglich, Könnte, Sollte, Müsste" Offenheit, Authentizität, Klarheit,



...und was davon geblieben ist

- Uberleitung (TVOD) mit Rückkehrrecht
- Wechsel zwischen den BST
- Individuelle Weiterentwicklung als Folge der Expansion
- Inhouse-Schulungen
- Mitwirkung im Unternehmen; auch über BVW



Nach Betriebsbeginn 01.01.2010

Verwaltungsaufgaben grob bekannt und bestimmt

Datum des ersten Organigramms: 06.08.2010

Unterschiedlichkeit der Mitglieder entpuppt sich zunehmend als Chance statt Hürde



Fazit der Entstehungsgeschichte:

- Vertrauen, Zuversicht und eine Portion Mut
- Steht die Zielvorstellung, ergeben sich die Möglichkeiten auf dem Weg
- Konstruktive Sachlichkeit in allen Stadien der Entwicklung
- Ohne die Beschäftigten geht gar nichts